



Stamm der Albigenser



Zeit für Helden



Vom 12. bis 15. Juli 2007 fand das Projekt „3 Tage Zeit für Helden“ statt, bei dem jede teilnehmende Gruppe eine Aufgabe ehrenamtlich erfüllen sollte. Aufgaben waren z. B. Spielplätze sanieren, Hütten bauen, Brunnen graben ... Bedingungen: 72 Stunden Zeit und wenn jemand Hilfe brauchte, einfach ran ans Telefon und zu Bayern 3 funken.

Donnerstag Wir, der Pfadfinderstamm Albigenser von der BPS (Baptistische Pfadfinderschaft), traten mit 14 Leuten an und trafen uns mit den anderen Gruppen um 18.15 Uhr im Sparkasseninnenhof in Ingolstadt. Dort zeigte sich jede Gruppe auf der Bühne, um ihre Aufgabe und einen großen geheimnisvollen Karton in Empfang zu nehmen. In dem Karton waren unsere Helden-T-Shirts, „Competition“-Taschen, Heldenausweise ... Unser Projekt war es, einen Streichelzoo für die 0-6-jährigen Kinder der „Kinder-Villa“ der Bürgerhilfe Ingolstadt e.V. zu bauen. Wir lernten noch unseren Projektpartner und unsere Projektpatin kennen und beschlossen, dass wir am nächsten Morgen um 8.00 Uhr mit der Arbeit beginnen würden.



Freitag Wie ausgemacht trafen wir uns. Als erstes begutachteten wir die Kindervilla und lernten die Kinder und ihre Betreuerinnen kennen, die uns anschließend zu unserem Arbeitsbereich führten. Holz für die Hütte war schon da. Leider stand auch ein Strauch auf dem Platz des neuen Stalles unserer Tiere,

aber das war kein Problem für uns Helden. Nach einigen Minuten war der Strauch schon verschwunden. Nun half uns eine benachbarte Baufirma mit dem Fundament, parallel waren wir mit dem Streichen des Holzes beschäftigt. Nach einer guten Pizza, die die Kindergartenköchin



extra für uns zubereitet hatte, starteten wir mit dem Aufbau des Bodens und der Seitenwände. Nebenbei strichen wir auch noch ein Büro in der Kindervilla. Am Ende des Tages kam unsere Patin, brachte uns Eis und Wurstsemmeln vorbei. Somit ließen wir unseren Arbeitstag schon um 19.00 Uhr ausklingen.

Samstag Am nächsten Morgen begannen wir unser Heldenwerk erst eine halbe Stunde später. Nun ging es an die Tür und das Dach. Heute kamen wir nicht so schnell voran wie am Vortag, da die Hütte, die wir bauten, noch schlimmer war als Ikea-Möbel. Mit dem Bauplan konnte man fast nichts anfangen. Mit Hilfe unserer grauen Zellen, trotz angespannter Stimmung, da unsere Projektpatin die meiste Zeit alles mit negativen Augen betrachtete, haben wir es doch nach unseren Vorstellungen geschafft. Es ist Zeit für Helden Die große Aktion der Jugendarbeit in Bayern mit Bayern 3 Fotos: Pfadfinder auf jeden Fall ein Unikat .Heute brachte unser Projektpartner das Mittagessen vorbei. Dieser Tag endete wieder mit einer Eisrunde. Der Projektpartner und die Projektpatin waren von der geleisteten Arbeit hellauf begeistert. Wir staunten noch mehr über unser Werk, nachdem wir die Vorher-Nachher-Fotos angesehen hatten. Leider können Ziege und Hasen noch nicht einziehen, da das Gartenbauamt erst den Zaun errichten muss. Gerne hätten wir das mit ihnen zwar gleich erledigt, aber sie hatten leider keine Zeit.

Sonntag Dieser Tag war sehr „chillig“, da wir nirgends helfen mussten und unsere Aufgabe schon erfüllt war. Am Abend trafen sich alle 16 Gruppen um 17.30 Uhr wieder im Sparkasseninnenhof, wo die Helden ihre Heldentaten präsentierten. Danach war Party auf dem Bürgerfest in Ingolstadt angesagt.

Nachtrag 2009:

(Text: David Pankalla Photos: Bettina Zimmermann)



Nachdem einige von uns heute bei einer Radtour durch Ingolstadt mal wieder bei der von uns 2007 errichteten Hütte vorbeigefahren sind, haben wir Hasen und Ziegen vorgefunden, die wie geplant unsere Hütte bewohnen.



Zeit für Helden 2007



Text: Alexandra Ernhofer

Photos: Bettina Zimmermann

Textformatierung & ©: David Pankalla